Seite 4	*Grusswort des Präsidenten*
6	*Rückblick auf die Jahreskonzerte 2015*
8	*Vorbereitungskonzert in Schüpfheim*
11	*Schweizerischer Brass Band Wettbewerb in Montreux*
ab Seite 14	*Super-Lotto im Kurhaus Flühli und Bericht der Generalversammlung 2016*
18	*Fassdouelirennen am Hirsmändig*
ab Seite 20	*Musikantenskitag Luzerner Blasmusikvereine und Skitour am Ostermontag*
23	*Vorschau auf das Eidgenössische Musikfest in Montreux und Erläuterungen zum Selbstwahlstück*
ab Seite 27	*Interview - 60 Jahre Hamster*
35	*Junge Musikanten der BBKMF – Lukas Zemp*
39	*Aktuelle Band-Besetzung und Agenda mit den kommenden Anlässen*
42	*News / Gratulationen / Beileid*

Liebe Freunde der Kirchenmusik Flühli,

Herzlich Willkommen zu der Frühlingsausgabe unseres Mitteilungsblattes. Wie immer schauen wir zurück auf das Ende der Herbstsaison und machen Sie auf die Höhepunkte der kommenden Frühjahrssaison aufmerksam. Ich bin mir sicher, dass die spannenden Beiträge zu unserem Vereinsgeschehen Sie bestens informieren und unterhalten werden.

An der Generalversammlung anfangs Januar haben wir das Vereinsjahr 2015 Revue passieren lassen und die Ziele für das kommende Vereinsjahr festgelegt. Neben den grossartigen Höhepunkten, wie zum Beispiel der Sieg am kantonalen Musikfest in Sempach, wurden auch die weniger erfolgreichen Auftritte diskutiert. So konnten wir unser gestecktes Ziel an der Schweizer Meisterschaft in Montreux trotz einer effizienten und spannenden Vorbereitungszeit nicht erreichen. Erfreulich hingegen war das positive Feedback unserer Besucher am Jahreskonzert. Es ist uns gelungen ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit vielen eigenen Solisten aufzuführen.

Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb

heisst unsere Devise. Aus diesem Grund gilt es aus den Erkenntnissen vom Schweizerischen Brass Band Wettbewerb zu lernen und in die Vorbereitung für das Eidgenössische Musikfest 2016 einfliessen zu lassen. Das Eidgenössische findet dieses Jahr ebenfalls in Montreux statt und es würde mich freuen, wenn wir am 18. Juni 2016 auf die Unterstützung möglichst vieler BBKMF-Fans vor Ort zählen dürfen.

Als Vorbereitung für das EMF werden wir am 5. Mai 2016 ein gemeinsames Konzert mit der Musikgesellschaft Konkordia Egerkingen (Harmonie 1. Klasse) in Egerkingen spielen und dort das Aufgaben- sowie das Selbstwahlstück erstmals vor Publikum zum Besten geben.

Am Muttertagskonzert vom 08. Mai 2016 im Kurhaus Flühli werden wir hingegen auf die Teststücke verzichten und den Fokus voll und ganz auf die Unterhaltungsmusik legen.

Wie immer finden Sie nähere Informationen auf unserer Homepage
www.bbkmf.ch

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen und freue mich darauf Sie an unseren Auftritten begrüssen zu dürfen.

Musikalische Grüsse
Marco Emmenegger, Präsident

Rückblick auf die Jahreskonzerte 2015

Unter dem Motto „eigen-sinnlich“ präsentierte die Kirchenmusik am 06. und 07. November 2015 in der Turnhalle Flühli ihre Jahreskonzerte. Dabei gaben Solisten aus den eigenen Reihen sinnliche Musik ganz dem Motto entsprechend zum Besten. Eine feste Grösse ist auch Ansager Remo Hegglin. Mittlerweile ein echter Profi in seinem Metier und mit seinen witzigen Zoten und Sprüchen beim Publikum jeweils sofort im Fokus.

Am Freitag eröffnete die Entlebucher Jugend Brass Band den Abend mit einem kurzen Konzert und präsentierte dabei ihr Teststück vom kommenden Brass Band Wettbewerb in Montreux, ‚Parnassus‘ von Jan van der Roost. Sie erntete viel Applaus für die tolle Aufführung unter Dirigent Mario Schubiger.

Die Kirchenmusik begann die Konzerte mit dem kraftvollen Klassiker ‚Die Macht des Schicksals‘ von Giuseppe Verdi. Gefolgt vom sanften Cornet-Duo ‚Pie Jesu‘, wo Bruno Krieger und Felix Bieri ihr Können unter Beweis stellten. Auch die BBKMF präsentierte das Montreux-Stück. ‚Swiss Colors‘ von Bertrand Moren gelang dabei schon recht ansprechend, wenngleich noch einige Arbeit wartete bis zum Wettbewerb in wenigen Wochen. Als nächster Solist präsentierte sich Tobias Zemp der mit ‚Alpine Tuba‘ und seinem gekonnten Es-Bass-Spiel das Publikum bestens unterhielt.

Im zweiten Teil ging es unterhaltsam weiter. Das Trio Remo Emmenegger (Flügelhorn), Ivo Distel (Es-Horn) und Marco Emmenegger (Bariton) zeigte in Philip Sparkes ‚Alladale‘ aus ‚Hymn oft he Highlands‘, dass die drei Instrumente sehr gut zusammen harmonieren können.
Auch die Schlagzeuger Daniel, Koni, Stefan und Thomas Emmenegger waren diesmal als Solisten im Einsatz. Bei Camille Saint-Saëns ‚The Swan‘ versammelten sie sich vor einem Tisch mit lauter Glocken und spielten das Thema des Stückes, indem die Drummer sich mit den Tönen fortlaufend abwechselten und auch selber permanent in Bewegung waren. Das lustige „Durcheinander“ entlockte dem Publikum einige Lacher.

Die Stimmung war bestens. Das ganz auf unterhaltsame Musik ausgelegte Konzert kam gut an. Leider waren besonders am Samstag doch einige Plätze frei geblieben. Dem Vernehmen nach hinterliess das lockere, unterhaltsame Konzert

aber einen bleibenden Eindruck und viele Gäste bestätigten, sehr gerne wieder zu kommen.
Vielen Dank an alle Konzertbesucher. Die Kirchenmusik freut sich schon auf die nächsten Anlässe und zahlreiche Besucher.

Bruno Krieger und Felix Bieri bei ihrem Duett ‚Pie Jesu'

Die Schlagzeuger Daniel, Thomas, Koni und Stefan Emmenegger spielten ‚The Swan' mit Glocken

Vorbereitungskonzert zum Schweizerischen Brass Band Wettbewerb im Adler Schüpfheim

Im Endspurt auf den Schweizerischen Brass Band Wettbewerb präsentierten am 20. November 2015 im Adler-Saal vier Brass Bands aus verschiedenen Stärkeklassen in Schüpfheim dem interessierten lokalen Publikum ihre Teststücke. Den Anfang machte die Entlebucher Jugend Brass Band mit Dirigent Mario Schubiger und dem rassigen ‚Parnassus' von Jan van der Roost, dem Stück für die 4. Stärkeklasse.

Es folgte die Feldmusik Escholzmatt mit Roger Müller. Sie schnitt in den vergangenen Jahren in Montreux ebenfalls sehr erfolgreich ab und gab in der 2. Klasse das Stück ‚The Raid' von Oliver Waespi zum Besten. Übrigens nimmt in derselben Stärkeklasse dieses Mal auch die Musikgesellschaft Sörenberg teil, für die das Werk eigens komponiert wurde. Es nimmt musikalisch Bezug auf den legendären Bergsturz.

Als dritte Band spielte die Brass Band Kirchenmusik Flühli auf. ‚Swiss Colors' von Bertrand Moren gefielt dem Publikum hörbar gut. Es gelang eine sehr dynamische, im Vergleich zum Jahreskonzert deutlich verbesserte, Version. Damit sah man sich auf einem guten Weg.

Den Abschluss machte die Oberaargauer Brass Band. Das Teststück für die Höchste Stärkeklasse heisst ‚Triumph of Time‘ und ist eine sehr komplexe Arbeit von Peter Graham rund um das Thema ‚Zeit‘ und zahlreichen Gedanken dazu. Damit setzten die Gäste aus dem Kanton Bern um ihren Dirigenten Russell Gray einen starken Schlusspunkt unter die gespielten Werke.

Oben: Simon Vogel und Benno Felder mit dem Solo-Cornet beim Stück ‚Spiriti‘

Unten: Erwin Schnider fokussiert mit dem Es-Bass, daneben die Posaunen

wicki Haustechnik

www.wickihaustechnik.ch

..... das isch Musig

Sportshop & Modeboutique

INTERSPORT® FELDER

6174 Sörenberg www.intersportfelder.ch 041 488 12 49

bright house mitglied
the solar company

mit Sonnenenergie

Energie SPAREN - Energie GEWINNEN

mit effizienter Gebäudehülle

Sonnenmatte | 6173 Flühli
T 041 488 15 70 | F 041 488 25 70
info@wickidach.ch

Arsenalstrasse 38 | 6010 Kriens
T 041 310 15 70 | F 041 310 15 71
www.wickidach.ch

WICKI Dach Fassade

WICKIDACH WICKISOLAR WICKIFASSADE WICKISERVICE

Schweizerischer Brass Band Wettbewerb in Montreux

Gemischte Gefühle am Genfersee

Am letzten Novemberwochenende stellte sich die Kirchenmusik Flühli wie jedes Jahr der Jury in Montreux. Am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb massen sich die Entlebucher gemeinsam mit 19 weiteren Teilnehmern in der 1. Stärkeklasse. Das Teststück ‚Swiss Colors' des Wallisers Bertrand Moren war die Herausforderung, die es bestmöglich zu meistern galt.
Die etwas frühe Startnummer 9 sorgte dafür, dass man am Samstagmorgen zeitig mit dem Car in die Romandie aufbrechen musste. Nach der Ankunft im Hotel schwor Dirigent Armin bei der Vorprobe die ganze Schar noch einmal auf den bevorstehenden Auftritt im Auditorium Stravinski ein. Die Band fühlte sich bereit, eine packende Vorstellung auf die Bühne zu bringen. Es konnte losgehen.
Am Ende des Auftrittes gab es gemischte Gefühle. Einige Passagen waren sehr gut gelungen, wie auch das Publikum später attestierte. Aber der allgemeine Eindruck war nicht sehr euphorisch, dafür passierten zu viele dieser ungeliebten kleinen und unnötigen Fehler. Da und dort fehlte es an Präzision, gewisse Passagen gelangen nicht nach Wunsch. Jetzt war man also gespannt was die Jury dazu meinte. Die Kirchenmusik Flühli hat in Montreux bekanntlich alles schon erlebt. Mal dachte man es wird nix und fand sich unter den besten 6 der Rangliste wieder. Ein Andermal fand man die gezeigte Leistung ganz ordentlich und landete in hinteren Drittel des Klassements.
Diesmal täuschte der eigene Eindruck nicht. Rang 14 war dann aber doch eine herbe Enttäuschung für die Flühler. Viele Experten und auch Fans aus der Brass Band –Szene betonen immer wieder, dass an so einem Wettbewerb mit zahlreichen Bands und dem immer gleichen Stück bei der Jury nur wenig hängen bleibt. So würde sich das Experten-Trio quasi nur auf die, ihrer Meinung nach besten und die schlechtesten Darbietungen, konzentrieren. Dazwischen könnte man oftmals die Plätze nach Lust und Laune tauschen. Kann sein, aber meistens setzen sich die Bands auf den vorderen Plätzen doch verdientermassen durch. Der Sieger hiess am Ende Brass Band Eglisau. Die Zürcher hatten in den letzten Jahren schon am Sieg geschnuppert und sich nun erstmals durchgesetzt.
Die BBKMF lässt sich von ihrem Resultat aber nicht aus dem Takt bringen. Schon dieses Jahr Ende November wird die Band wiederum am Wettbewerb teilnehmen und peilt ein deutlich besseres Resultat an. Montreux ist ein auf und ab, doch keine Musikantin und kein Musikant des Vereins möchte sich das Spektakel an der Riviera entgehen lassen.

Vielen Dank allen Fans und Begleitern, die uns vor Ort und zuhause die Daumen gedrückt haben.

Alle Infos zu Montreux und den anderen wichtigen Anlässen findet man übrigens auf www.brass.ch

RUND UM DAS BAUEN IHR PLANER UND BERATER!

DAS PLANUNGSBÜRO
IN IHRER REGION
Thomas Felder
Lärchenweg 1 6173 Flühli
☎ 041/488 23 11
041/488 23 12
felderthomas@bluewin.ch
Bauplanung Bauberatung
Baubegleitung
Was darf ich für Sie tun?
Sagen Sie mir Ihre Wünsche!

Tschudi Hui
Après-Ski-Bar Sörenberg
Tschudi Hui | 6174 Sörenberg | tschudi@tschudihui.ch | www.tschudihui.ch

EICHHOF
BRAUTRADITION
SEIT 1834

FIDIRULLA
ENTLEBUCHER PASTA
UNESCO Biosphäre Entlebuch Luzern Schweiz
www.fidirulla.ch

herzhaft – hausgemacht

Entlebucher Pasta – Fidirulla – Schächlimatte 4 – 6170 Schüpfheim – Telefon 041 484 11 10

INFRA PLAN
KNÜSEL GMBH

INGENIEUR- UND PLANUNGSBÜRO FÜR INFRASTRUKTURBAU

Bahnhofstrasse 5 | T +41 41 485 00 15 | info@infra-plan.ch
6170 Schüpfheim | M +41 79 608 27 48 | www.infra-plan.ch

Fleisch und Wurst aus dem Fachgeschäft
von Ihrem Metzgermeister

UNESCO Biosphäre Entlebuch Luzern Schweiz

Richard Felder
Metzgerei / Party-Service
Entlebuch-Schüpfheim - Flühli
Tel. & Fax. 041 480 12 08

Super-Lotto im Kurhaus Flühli

Bereits am 02. Januar 2016 durfte die Kirchenmusik Flühli zum traditionellen Lotto im Kurhaussaal zahlreiche Gäste begrüssen. Es war wunderbar zu sehen, dass der Ansturm gross und der Saal dieses Jahr wirklich bis auf den letzten Platz belegt war. So macht das natürlich viel Spass für den Organisator.

Zahlreiche tolle Preise von Fleisch über Skis bis zu grossen Geschenkkörben hatten die Besucher natürlich auch ins Flühli gelockt zu diesem kurzweiligen Lotto-Abend.
Die BBKMF bedankt sich ganz herzlich bei allen Teilnehmern und dankt dem Kurhaus-Team für die gute Zusammenarbeit. Ein grosses Dankeschön geht auch an unseren Lotto-Chef Roland Schnider der wiederum für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatte.

Generalversammlung im Golf-Beizli Flühli

Am 08. Januar 2016 trafen sich die Mitglieder der BB Kirchenmusik Flühli im Restaurant Golf zur Generalversammlung. Pünktlich um 20 Uhr begrüsste der Präsident, Marco Emmenegger, die anwesenden 29 Aktiv- und Aktivehrenmitglieder.

Musikalisches Jahr
Dieses Jahr standen zwei Wettbewerbe und diverse Konzerte auf dem Programm der BBKMF. Angefangen im Mai mit dem Muttertagskonzert und schon kurz darauf die Teilnahme am Luzerner Kantonalen Musikfest in Sempach. Mit dem Aufgabestück `Vertex Montis` von Stephan Hodel und dem Selbstwahlstück ‚Journey to the Centre of the Earth' von Peter Graham erreichte die BBKMF mit 190 Punkten den Sieg in der 1. Stärkeklasse. Zum sechsten Mal in Folge konnte dieser Sieg verteidigt werden (findet alle 5 Jahre statt). Nach der Sommerpause ging es zügig weiter, denn am 05. September fand die erste Golftrophy statt. 52 Teilnehmer starteten in Zweierteams zum „4 ball best ball". Tagsüber wurden die Golfer von Marco Emmenegger und Christoph Reber betreut. Am Abend wurden die Teilnehmer dann von der ganzen BBKMF mit mitreissenden Klängen unterhalten. Christoph Bühler führte mit schauspielerischem Talent durchs Programm. Knapp eine Woche später, am 11. September führte die BBKMF den letzten Brass-Fritig durch. Um 19:30 Uhr begann die Parademusik mit 6 teilnehmenden Bands durchs

Dorf Flühli. Anschliessend gab im Hotel Kurhaus jeder Verein noch 1-2 Stücke zum Besten.
Anfang November stand das Jahreskonzert auf dem Programm. Die Turnhalle Flühli wurde dafür einmal mehr zur Tonhalle umgebaut. Viele Solisten aus den eigenen Reihen verzauberten das Publikum an den zwei Konzertabenden.
Ende November ging es los Richtung Montreux. Nach einer sehr guten Vorbereitung den ganzen Herbst über, reiste die BBKMF voller Elan und Vorfreude nach Montreux. Auf der Bühne spürte man dann mehr und mehr die Nervosität. Das Stück `Swiss Colors` von Bertrand Moren gelang leider nicht so wie gewünscht und das Ergebnis war dann leider an der Rangverkündigung zu hören. Nichts desto trotz wird die BBKMF nächstes Jahr wieder voller Elan und Motivation nach Montreux reisen.

Obere Reihe von links.: Der neue Kassier Tobias Felder, Thomas Distel, der abtretende Kassier Adrian Emmenegger, Felix Bieri und Hans Emmenegger. Untere Reihe von links.: Sonja Banz, Ursula Banz und Andreas Wicki. Nicht auf dem Bild: Bruno Krieger, Marco Emmenegger und Roland Schnider

Ehrungen – Eintritte – Austritte

Einige Mitglieder durften dieses Jahr geehrt werden. Es sind dies:
- Für 10 Jahre: Sonja und Ursula Banz, Thomas Distel, Bruno Krieger
- Für 15 Jahre: Marco Emmenegger, Roland Schnider
- Für 25 Jahre und somit Aktivehrenmitglied: Felix Bieri, Andreas Wicki
- Für 45 Jahre: Hans Emmenegger

Dieses Jahr durfte die BBKMF zwei junge, motivierte Musikanten in den Verein aufnehmen. Es sind dies Nicola Schnider und Niklaus Bangerter. Ins Probejahr wurde Lukas Zemp aufgenommen. Der Verein wünscht den Dreien viel Spass in und mit der Kirchenmusik.

Leider standen dem auch einige Austritte gegenüber. Es sind dies: Sibylle Riedweg, Toni Büchler, Julia Schnider, Ueli Wigger. Die BBKMF wünscht ihnen weiterhin alles Gute und freut sich alle als Fans behalten zu dürfen.

Wahlen
Adrian Emmenegger demissioniert aus dem Vorstand und somit als Kassier. Die BBKMF dankt Adrian für die grossartige Leistung: 14 Jahre im Vorstand. Zum Dank wird ihm ein Geschenk überreicht.
Das Amt des Kassiers übernimmt Tobias Felder. Er wird einstimmig gewählt und mit einem grossen Applaus im Vorstand willkommen geheissen.

Zukunft
Am Sonntag, 08. Mai findet das Muttertagskonzert im Hotel Kurhaus statt. Weiter geht es am 18. Juni mit dem Eidgenössischen Musikfest in Montreux. Am Samstag, 10. September wird die zweite Golftrophy durchgeführt, welche wiederum durch die BBKMF umrahmt wird. Die Jahreskonzerte finden am 04./05. November 2016 statt. Als letzten Vereinsanlass von diesem Jahr besucht die BBKMF am 26./27. November den SBBW in Montreux.

Bruno Süess
Schreinerei

6173 Flühli
079 235 40 94
Tel./Fax 041 488 03 82
sbschreinerei@bluewin.ch

Neubau•Umbau•Küchenbau
allgemeine Reparaturen

Sicher und kompetent unterwegs!!!

FAHRSCHULE
Urs Röösli

Fahrlehrer mit eidg. Fachausweis
Feldgass 18, 6170 Schüpfheim
079 702 03 09
urs.roeoesli@fahr-trainer.ch
www.fahr-trainer.ch

Raiffeisen-Mitglieder
erleben mehr und bezahlen weniger.

MEMBER PLUS

Gratis in über 490 Museen. Konzerte, Events, Sonntags-Spiele
der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50 % Rabatt.
Mehr erfahren unter:
raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN

Fassdouelirennen im Thorbach Flühli

Wenig Schnee und viel gute Laune

Am Hirsmändig, dem 08. Februar 2016, traf sich eine bunte Schar verkleideter Musikanten im Thorbach Flühli. Getreu dem diesjährigen Motto „FIFA“ drehte sich alles um den zwielichtigen Fussballverband uns seine umstrittenen Akteure. So fanden sich vom Ölscheich mit Geldkoffer über Sepp Blatter bis zum ehemaligen Spitzenfussballer alle Charaktere ein, die die Fussballwelt bewegen.

Da zur Fasnachtszeit fast kein Schnee lag, musste das OK umdisponieren. Das Rennen mit den Fassdoueli wurde Opfer der Bedingungen. Dafür standen eine Reihe anderer lustiger Spiele auf dem Programm. So wie etwa Jenes wo man mit einem Fussball ein Plakat mit dem Konterfei eines Funktionärs treffen musste. Frei nach dem Motto je korrupter desto mehr Punkte…

Nach den „Wettkampf“-Teil auf der Beizli-Terrasse ging es drinnen weiter mit Speis und Trank. Als Sieger des Tages durfte sich dann Lukas Balmer feiern lassen, der mit konstanten Leistungen bei den Spielen überzeugt hatte. Herzlichen Dank an das OK mit Hämpu Wigger sowie Koni, Marco und Remo Emmenegger für den kurzweiligen lustigen Nachmittag. Und an Peter Lötscher mit seinem Team für das Essen.
Einige unserer „Fifa-Funktionäre“ machten auch am Abend noch zünftig weiter, in der Beiz oder am Fasnachtsball der Rüdigchönner.

MARTI
Gravuren
Beschriftungsdesign
Sport-/Ehrenpreise

• Gravuren aller Art • Industriegravuren • Laserbeschriftungen • Diamantbeschriftungen
• Beschilderungen • Medaillen • Pokale • Zinn-/ Holzwaren • Glas • Geschenkartikel

Marti Gravuren. Sport- und Ehrenpreise GmbH. Menznauerstrasse 14. 6110 Wolhusen.
Telefon 041 480 42 12. www.martigravuren.ch

PHYSIOTHERAPIE FLÜHLI
SONNENMATTE

Wanda van de Velde
Physio- & Trainingstherapie

Sonnenmatte 5, 6173 Flühli
Tel. 041 488 00 00
E-Mail: wanda.vandevelde@bluewin.ch

unterwegs mit LIMACHER Automobile
Garage + Pneuhaus 6170 Schüpfheim
Telefon 041 484 25 32 E-Mail: info@limacherauto.ch

Fürstei
café-restaurant

Der Treffpunkt auf Ihrem Weg!

Sonnenmatte 5 . 6173 Flühli . 041 488 01 50

Musikantenskitag der Luzerner Blasmusikvereine

Die Geselligkeit stand im Vordergrund

Am Samstag, 5. März 2016, fand in Sörenberg zum 10. Mal der kantonale Musikantenskitag statt. Trotz veränderlichem Wetter mit Schneefall und schlechter Sicht, durfte sich die organisierende MG Sörenberg über eine rege Beteiligung von 190 Teilnehmenden freuen. Etliche Vereine nutzen diesen Event jeweils für einen gemeinsamen Skitag.
Um 13.30 Uhr ging es los. Im 30-Sekunden-Takt meisterten die Teilnehmer die 15 Tore des kurzen Parcours. Nach knapp zwei Stunden erreichte der letzte Fahrer das Ziel. Trotz einigen Stürzen mussten keine Verletzten verzeichnet werden. Am Abend fand in der Alphütte Flüehüttebode die Rangverkündigung statt. Von den 9 rennenden Kirchenmusikanten waren Martin, Marco und Koni Emmenegger sowie Thomas Distel am schnellsten unterwegs. Sie erreichten in der Mannschaftswertung (jeweils die 4 schnellsten Teilnehmer) den guten 3. Rang. Bravo!

Den Tagessieg sicherte sich kein Unbekannter. Alex Felder (MG Flühli), welcher mit der BBKMF im Juni 2014 am „Whit Friday“ in England teilgenommen hatte, meisterte den Parcours am schnellsten. Dies kam nicht ganz überraschend, gehört er doch jedes Jahr zu den Favoriten. Herzliche Gratulation!
Einen unvergesslichen Tag durfte auch allegro08-Mitglied und Aktivehrenmitglied der BBKMF Bruno (Büsche) Bucher erleben. Neu für die MG Hasle am Start, erreichte er mit nur gerade 7 Hundertstel (+0.07) Rückstand die zweitbeste Tageszeit. Zudem holte er mit zwei weiteren „schnellen Haslern“ und einer „schnellen Haslerin“ den 1. Platz in der Teamwertung. Herzliche Gratulation!
Schliesslich folgten noch ein paar ausgelassene Stunden an der „Schichilbi“, wo bei abwechslungsreicher Unterhaltung noch das eine oder andere Tanzbein geschwungen wurde.

Das siegreiche Team aus Hasle, links im Bild Bruno Bucher

Skitour am Ostermontag auf den Fürstein (2039 m.ü.M.)

Obwohl der Wetterbericht für den Ostermontag nicht allzu gutes Wetter angekündigt hatte, schien für die 10 Teilnehmer (inklusive Dirigent Armin Renggli) die Sonne. Frei nach dem Motto „wenn Engel touren, lacht der Himmel“ traf man sich um 8.00 Uhr auf dem Landiparkplatz. Nach der gemeinsamen Fahrt ins Stäldeli wurden die Skier angeschnallt. Schnell stellte sich heraus, dass trotz einem „frühen Ostermontag“ relativ wenig Schnee lag. Der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Das prächtige Wetter und die tollen Ausblicke machten alle Strapazen des Aufstiegs vergessen.
Oben angekommen stärkte sich die muntere Truppe mit Speis und Trank aus dem Rucksack. Natürlich hatten auch zahlreiche andere Tourenskifreunde den Weg auf den „grossen Fürstein“ gefunden. Nachdem alle Panoramafotos gemacht und die Kaffeekannen leer waren, konnte die Abfahrt erfolgen. Dank guten Pistenverhältnissen war schon bald das Stäldeli in Sicht. Schliesslich waren alle wieder heil im Berggasthaus angekommen, wo ein paar kühle Getränke den geselligen Tag abrundeten. Alle Zuhausegebliebenen haben definitiv etwas verpasst!

Bild links: Die Teilnehmer der diesjährigen Skitour. Bild rechts: Unterwegs zum Fürstein

Unten: Nach anstrengendem Aufstieg auf dem Gipfel angekommen

Wer einmal aufsteigt,
will nicht mehr runter.

Aufsteigen und Probe fahren –
jetzt bei Ihrem FLYER
Fachhändler.

FLYER C-Serie

www.flyer-bikes.com

...starke Musik!

FELDER Schreinerei

Türen
Tische
Küchen
Umbauten
Fenster
Schränke
Möbel
Renovationen

Felder Handwerk & Design AG
6174 Sörenberg
041 488 20 80
www.dorfschreinerei.ch

Vorschau auf das nächste Eidgenössische Musikfest in Montreux

Für einmal im Sommer an die malerische Riviera

Nach 5 Jahren trifft sich die Schweizer Blasmusikszene wiederum zum grossen Klassentreffen. Das Eidgenössische Musikfest ist der mit Abstand grösste und wichtigste Anlass im Bereich Blasmusik in unserem Land. Manche sagen auch es gebe weltweit nichts Vergleichbares.

Über 560 Bands in den Besetzungen Brass Band, Harmonie oder Fanfare mixte aus allen Teilen der Schweiz haben sich angemeldet. Im friedlichen Wettstreit messen sich die Vereine in verschiedenen Stärkeklassen von der Höchsten- bis zur 4. Klasse miteinander. Meist werden dabei ein Aufgabenstück sowie ein Selbstwahlstück im konzertanten Teil aufgeführt. Das Aufgabenstück ist bei einem Eidgenössischen immer ein brandneues Werk von einem einheimischen Komponisten. Zum Aufgabenstück der Kirchenmusik ‚Sinfonietta no3' von Etienne Crausaz erfahren Sie mehr im nächsten Mitteilungsblatt. Das neue Stück und ebenso der ausführliche Festführer wurden erst nach Redaktionsschluss an die teilnehmenden Bands zugestellt.

Die Marschmusik bildet jeweils einen separaten Wettbewerb an dem sich die meisten der gemeldeten Bands gerne beteiligen. Schliesslich haben Märsche in der Schweiz nach wie vor einen hohen Stellenwert, was das sehr zahlreiche und begeisterte Publikum jeweils beweist. Sehr schön zu sehen ist dies etwa am Luzerner Kantonal Musiktag.
Seit einigen Jahren gibt es für interessierte, oft kleinere Vereine auch die Möglichkeit sich in einem Unterhaltungs-Wettbewerb zu messen. Dieses Angebot wird mittlerweile auch rege genutzt.

Für die Kirchenmusik geht es dann am Samstag, den 18. Juni 2016, um die Wurst. Nach einer wiederum intensiven Vorbereitungsphase mit Dirigent Armin Renggli werden sich die Flühler im Kongresszentrum Montreux in der Miles Davis Hall der Jury stellen und hoffen auch viele Punkte. Die Konkurrenz schläft natürlich nicht. 27 Bands kämpfen alleine in der 1. Klasse Brass Band um den Sieg. Der Wettbewerb zieht sich dabei über das ganze Wochenende. Es gibt auch Klassen, wo gegen 70 Formationen antreten.

Das Eidgenössische Musikfest zieht sich über zwei Wochenenden. Bereits am 10. Juni geben die ersten Teilnehmer ihre einstudierten Werke zum Besten. Gespielt wird in Montreux und im nahen Vevey. Wegen der vielen Bands und zahllosen Musikantinnen und Musikanten verteilen sich die Wettbewerbe auf etwa ein Dutzend verschiedene Konzertlokalitäten. Dank einer sehr guten Planung und umsichtigen Organisation werden aber alle interessierten Zuhörer und Fans rechtzeitig am richtigen Ort sein, um ihre Bands zu unterstützten. Und natürlich muss man das Städtchen Montreux und die Umgebung geniessen. Im Sommer, wenn sich die malerische Riviera in ihrer schönsten Blütenpracht zeigt, umso mehr.

Auf der Homepage www.emf2016.ch finden Sie alle wichtigen Informationen und Aktualitäten zum bevorstehenden Fest zusammengefasst.

DENNER-SATELLIT
in Flühli, Dorfstrasse 5, Telefon 041 488 01 02

Zum Denner-Sortiment führen wir auch viele einheimische Produkte wie **KONFI, SIRUP, HONIG, SCHNAPS**

Unsere TOP-RENNER
- Wolfsmöckli
- Holzerspeck
- Landjäger
- Trockenwürste

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Riedweg und das Denner-Team

Das Selbstwahlstück ‚Spiriti' von Thomas Doss

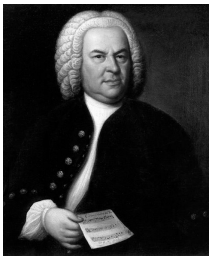
Der österreichische Musiker und Komponist Thomas Doss hat das Werk ‚Spiriti' als Auftragskomposition für den Europäischen Brass Band Wettbewerb 2010 in Linz geschaffen. Doss verfolgt einen eigenständigen und prägnanten Stil und versteht es ausgezeichnet bekannte, klassische Elemente mit seiner eigenen Interpretation zu mischen und mit den Motiven zu spielen. Seine Werke erscheinen aber dennoch gut hörbar, da sie trotz höchsten Schwierigkeiten und einer komplexen Struktur im Zusammenspiel viel Raum für Musikalität und Interpretation lassen. Mittlerweile hat sich Thomas Doss als feste Grösse in der Blasmusikszene etabliert.

‚Spiriti' folgt im Kern dem Bach-Choral ‚Für deinen Thron tret' ich hiermit'. Ein grosser Verehrer von Johann Sebastian Bach war Anton Bruckner. Dessen Werk ist geprägt vom Geist („Spirit") des grossen Barockmeisters. Dieser Geist wird in einem Choralzitat aus einer 5. Sinfonie am Ende des Werks heraufbeschworen und erreicht seine ganze Ausdruckskraft.

Schon zu Beginn von ‚Spiriti', der sich im Stil eines Trauermarsches zeigt, tauchen die ersten Fragmente des Zitates auf. Wie Splitter ziehen sie sich durch das erste Allegro und bäumen sich immer wieder auf zu wilden und ausschweifenden Tutti-Passagen. Die Musik wirkt dann immer gehetzter und atemloser und die Bach-Fragmente fügen sich schliesslich zusammen um dann jäh wieder auseinanderzubrechen.

Der Mitteilteil beschreibt eine Suche. Ein religiöser Charakter gibt dem Zuhörer etwas Raum um in sich zu gehen. Die Musik ist meditativ und die Viertelton-Elemente wirken wie das Wimmern oder Zagen einer kranken Seele.
Im dritten Teil schliesslich werden abermals minimalistische und fragmentarische Elemente eingebracht, bevor der Bach-Choral seine grosse Pracht entfalten kann. Beinahe kann man das Kirchengeläut und einen Orgelklang erkennen.

Thomas Doss


Johann Sebastian Bach

Anton Bruckner

Wir machen alles,
ausser gewöhnlich.
Patrick Vogel, Arbeitsvorbereitung
duss-küchen.ch
AUSSTELLUNG UND PRODUKTION
DUSS
KÜCHENKONZEPTE
30 JAHRE
Duss Küchen AG · Emmenweidstrasse 12 · 6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40

60 Jahre Hamster

Ein Rückblick auf 45 ereignisreiche Jahre in der Kirchenmusik

In diesem Jahr feiert eines der treuesten und langjährigsten Mitglieder der BBKMF einen runden Geburtstag. Unser Fähnrich Hans Emmenegger, allen bekannt unter seinem Spitznamen „Hamster“ wird 60 Jahre alt. Ebenso ist er 2016 seit aussergewöhnlichen 45 Jahren Teil des Vereins und hat die jüngere Geschichte damit entscheidend mitgeschrieben. In einem Interview blicken wir gemeinsam zurück auf eine tolle und ereignisreiche Zeit im Kreis der Kirchenmusik. Hans Emmenegger war unter anderem als Musikant, als „Betriebselektriker“ für alle Fälle und immer dann wenn es etwas zu Tun gab stets mittendrin statt nur dabei.

Hamster, es ist eine besondere Freude mit dir zurückzuschauen auf einige Stationen und Erlebnisse als Musikant. Wie bist du damals im Jahr 1971 als Jungspund zur Kirchenmusik gekommen? Was war dein Bezug zum Verein in dieser Zeit? Welches waren deine Instrumente?

Die Kirchenmusik hatte in dieser Zeit, wenige Jahre nachdem Röbi Balmer Dirigent wurde, wichtige Veränderungen angestossen. Als ich dazu kam war ich 15 Jahre alt und wurde gleich zu Beginn auf das Solo-Cornet gesetzt. Die jungen Musikanten wurden wie heute auch oft erstmal ins „kalte Wasser“ geworfen. Es gab ein Vorspiel von etwa 14 Jungmusikanten, wobei damals noch keine Musikschule existierte. Man half sich im Verein selber und organisierte Instrumente und den Musikunterricht intern. Zu Beginn spielte ich eine Trompete die damals etwa 120 Franken kostete. Den internen Musikunterricht erteilten damals zum Beispiel Bruno Schmid oder Franz Limacher. Man hatte seine Vorbilder im eigenen Register und war dankbar für ihren Einsatz.
Diese Förderung trug auch Früchte, so dass sich mit dem Engagement der Musikanten und von Röbi Balmer die Kirchenmusik gerade in dieser Zeit sehr weiterentwickeln konnte. In den 70er Jahren waren die Vereine natürlich noch ziemlich stark in ein konservatives und liberales Lager geteilt und eine Zusammenarbeit wie heute entwickelte sich erst nach und nach. Das ist zum Glück kaum mehr ein Thema.
Ich bin in meiner Aktivzeit dem Cornet treu geblieben und spielte während 25 Jahren auf dem Solo-Cornet und später dem 2. Cornet mit.

Du hast die 70er Jahre als sehr wichtige Phase erlebt. Neben dem musikalischen Bereich gab es ja auch immer das Gesellige. Etwa nach den Proben oder an den verschiedenen Anlässen.

Genau. Das Thema Kameradschaft wurde und wird bei der Kirchenmusik gross geschrieben. Früher war das vielleicht manchmal noch intensiver. Da wurde regelmässig zusammen auch „gstägreifflet“ und gesungen. Damals kehrten wir oft in der Sporthausbar im Sörenberg ein. Dort ging es schon manchmal hoch zu und her. Toll war auch immer, dass unser Dirigent Röbi Balmer die richtige Mischung fand. Er führte mit harter Hand, was auch nötig war. Gleichzeitig war er aber auch gerne dabei, wenn das „Guugi“ auf die Seite gestellt wurde und es um das Kameradschaftliche ging.
Der Verein ist so immer mehr zusammengewachsen und hat eine gemeinsame Linie verfolgt und nach der Umstellung zur Brass Band auch regelmässig an Wettbewerben teilgenommen und wollte sich kontinuierlich verbessern.

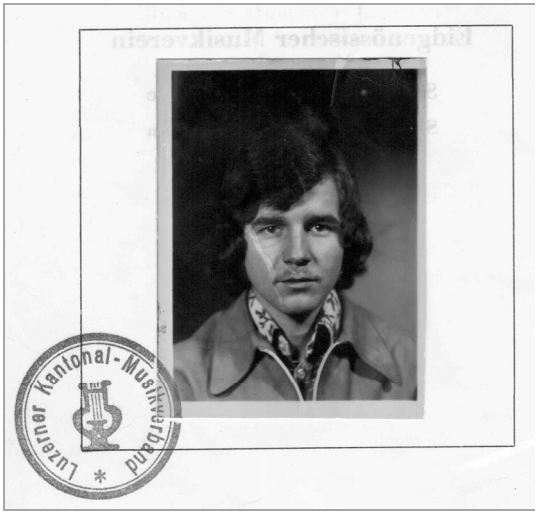


Foto aus dem Musikpass von 1971

Der Jubilar heute

Da kommen wir auch zum Thema Brass Band. Bekanntlich hat Röbi Balmer hier eine sehr entscheidende Rolle gespielt. Wie hat er es geschafft, den Dorfverein mit durchschnittlichen Ambitionen zu Wettbewerbserfolgen und vor allem in die 1. Stärkeklasse zu führen?

Das war natürlich kein Selbstläufer. Am Anfang standen da Leute aus dem Verein und dem Umfeld, die begannen das Thema Brass Band für sich zu entdecken und selber aktiv wurden. Sie besuchten Konzerte und Wettbewerbe in England und kehrten mit viel Begeisterung und neuer Literatur und Tonträgern im Gepäck heim. Hier leisteten um nur einige Namen zu nennen zum Beispiel Walter Distel oder Eligius und Ruedi Emmenegger Pionierarbeit. Sie brachten diese Begeisterung in die Kirchenmusik herein.
Ein Meilenstein war dann natürlich der Brass Band Wettbewerb 1983 in Bern. Die Kirchenmusik nahm mit Röbi erstmals an so einer Veranstaltung teil und konnte auf Anhieb gewinnen. Das war schon der Wahnsinn! Umso schöner, dass der Erfolg keine Eintagsfliege blieb und wir auch in den folgenden Jahren guten Erfolg an Wettbewerben erreichen konnten.

Der Frauenanteil in vielen Bands, so auch bei der Kirchenmusik, könnte gerne höher sein. Aber immerhin ist es heute längst eine Selbstverständlichkeit eine gemischte Besetzung zu haben. Wie war es damals, als die ersten Damen den Verein bereicherten?

Es gab, wie so oft bei Veränderungen, schon zu Reden. Aber es ist auch hier dem Verein und Röbi Balmer zu verdanken, dass das Musizieren und der Wettbewerbserfolg mit der angestrebten Qualität an erster Stelle standen. Es wurde schon auch diskutiert, vor allem aber gemacht und umgesetzt. Es gab damals ja lustigerweise sogar einen Zeitungsartikel, wo sich die Journalisten wunderten, dass ausgerechnet das etwas abgelegene Flühli eine der ersten Bands mit Frauen wurde. In vielen Köpfen hatte sich diese Veränderung erst nach und nach vollzogen. Die Kirchenmusik war damals auf jeden Fall sehr stolz als mit Vroni Distel und dann Theres Tanner die ersten Damen mitmachten.

Das Thema Entwicklung ist ein gutes Stichwort. Die 70er und 80er Jahre galten als grosse Umbruchsphase für die Kirchenmusik. Ende der 80er Jahre folgte mit Pascal Eicher ein neuer Dirigent. Zum ersten Mal ein Welscher. Wie war das?

Zuerst muss man sagen dass Pascal Eicher schon zu jener Zeit ein grosser Name in der Blasmusikszene war. Er hatte viele Erfolge, zum Beispiel mit der Brass Band Biel, erreicht und war weitherum bekannt. Er brachte natürlich eine andere Kultur in den Verein. Man merkte gleich von Anfang an, dass er eine echte Kapazität ist. Auch er konnte wie Röbi knallhart sein, wenn nötig. Die Kirchenmusik wurde schon stark gefordert. Aber Pascal war eben auch ein sehr geselliger, kumpelhafter Typ. Das führte dazu, dass die Verbundenheit zum Verein bis heute da ist. Wir Musikanten haben seine offene und klare Ausdrucksweise sehr be-

grüsst. Pascal hat als Dirigent oft in Flühli übernachtet, in einem Studio. So konnte er auch nach den Proben dann und wann dabei sein. Und er führte den Weg von Röbi Balmer erfolgreich weiter. Die Band blieb nicht stehen in ihrer Entwicklung.

Pascal zog es dann nach einigen Jahren weiter. Mit Philippe Bach holte die BBKMF 1995 einen noch unbekannten, sehr jungen Dirigenten. War das damals nicht ein ziemlich hohes Risiko?

Natürlich weisst du nie, ob ein Dirigent „einschlägt“ und dauerhaft zum Verein passt. Philippe stand am Anfang seiner Karriere und hat beim Vordirigieren überzeugt. Er wirkte zwar auf den ersten Blick eher unscheinbar, hatte die Band musikalisch aber total im Griff. Und er erwies sich als Glücksfall und nutzte die Kirchenmusik auch als Sprungbrett für seine weitere Karriere optimal.
Und ja, es war wiederum eine sehr veränderliche Phase, damals vor 20 Jahren. Es boten sich immer neue Möglichkeiten für die Freizeit und an den Wettbewerben stieg der Konkurrenzdruck auch markant an. Gab es davor vielleicht 5-10 Bands in der Kategorie so hatte man jetzt schon mal 20 Konkurrenten, davon viele mit sehr gutem Niveau. Aber auch Philippe schaffte es, regelmässig gute Platzierungen mit der Kirchenmusik zu erreichen. Die Band war immer sehr gut vorbereitet.

In den 90er Jahren bekam die Kirchenmusik auch nachlassendes Interesse aus der Bevölkerung zu spüren. Woran liegt das deiner Meinung?

Die gesellschaftlichen Änderungen mit mehr Möglichkeiten zeigen sich deutlich an den Konzerten. Während früher die Anlässe „proppenvoll“ besetzt und Platzreservationen unbedingt nötig waren, so wurde der Publikumsaufmarsch langsam geringer. Das mag auch an der komplexer werdenden Musik liegen. Wobei, wenn man damalige Teststücke mit heutigen Werken vergleicht sind das ja schon Welten. Aber für damalige Verhältnisse war es sehr schwere Musik.
Ich erinnere mich zum Beispiel lebhaft daran, als wir für das Kantonale Musikfest in Reiden ‚Paganini Variations‘ einstudierten. Das kam damals im ersten Augenblick auch den Musikanten ziemlich verrückt vor. Aber der Wettbewerbsdruck unter den ambitionierten Brass Bands zog eben immer weiter an und damit wurden die gespielten Werke auch sprunghaft technisch schwieriger. Ich denke die vielfältigen Möglichkeiten in der Freizeit haben überall Opfer gefordert. Aber wenn du für einen Verein viel Einsatz und Herzblut gibst fühlst du dich halt auch einfach weniger wertgeschätzt wenn die Zuhörer ausbleiben.

Neue Herausforderungen tauchen immer wieder auf. Es ist ein zunehmender Spagat als ‚Dorfverein mit einem gewissen Anspruch', wenn ich das so nennen darf. Ein zeitlicher und finanzieller Balanceakt?

Ja, das Finanzielle ist ein wichtiges Thema. Wenn ein Verein Einiges macht, so hat er natürlich auch gewisse Auslagen. In den vergangenen Jahren hat die Gründung eines Sponsorenclubs (allegro08) dazu geführt, die Belastungen etwas zu mindern. Gerade auch die Wettbewerbe sind finanziell nicht unerheblich. Ich denke die Kirchenmusik versucht nach wie vor die Balance zu halten, aus gesellschaftlichem Engagement in der Gemeinde und Region und dem eigenen Anspruch gute und erfolgreiche Musik zu bieten. Aber das ist eben schwer, immer wieder eine echte Herausforderung. Am Ende bleibt die BBKMF für alle Mitglieder ein faszinierendes und zeitintensives Hobby.

Ein bekanntes Stichwort besagt: „Das einzig stete ist der Wandel". Wie siehst du die Zukunft der Brass Band Kirchenmusik Flühli? Wohin soll die Band? Was sind die Prioritäten?

Ich persönlich sehe die Kirchenmusik musikalisch am rechten Ort. Seit über 30 Jahren spielt man Brass Band 1. Klasse. Das hat sich bewährt, da ist man gut aufgehoben. Dass auch künftig ein Wandel passiert ist unabwendbar. Den grössten Wandel, oder eher eine Bedrohung, sehe ich im Geburtenrückgang. Früher spielten ganze Familien in Vereinen mit. Ich bin selber auch stolz, dass meine 3 Söhne Stefan, Remo und Lukas in der Kirchenmusik mitspielen. Aber das gibt es künftig wohl weniger. Es ist heute damit entsprechend viel schwerer Lücken im Verein wieder zu schliessen.

Andererseits wird die Musikschule, der Unterricht und die Förderung, immer professioneller. Junge Leute kann man daher auch zügig in einen Verein „einbauen". Sie können rasch eine gute Rolle spielen. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der Musikschule ist hier das A und O.
Auch muss man sich zunehmend entscheiden, wie die künftige Struktur aussehen soll. Will man sich mehr öffnen und regionaler werden, oder ist man dauerhaft ein Dorfverein mit den zahlreichen entsprechenden Aktivitäten und auch Pflichten. Es könnte sein, dass es künftig nicht anders geht, als sich ein Stück weit zu öffnen.

Vielen Dank für diese Ansichten und Einblicke. Bitte sage uns abschliessend, was für dich die Kirchenmusik Flühli bedeutet, wie sie sein sollte.

Für mich war es immer Anspruch und Ansporn zugleich bei der Kirchenmusik mitzumachen. Aber auch ein Privileg, Teil dieses Vereins zu sein.
Es ist mir sehr wichtig, dass die Kameradschaft im Verein gepflegt wird und über allem steht. Zudem finde ich, dass der Name Kirchenmusik bestehen soll, als dauerhafte Identität und Bezug zum Dorf Flühli. Und wie sich zeigt: Beim Thema Besetzung ist jedes einzelne Mitglied eines Vereins gefordert. Wichtige Entscheidungen und Aufgaben können nicht nur dem Vorstand angelastet werden, alle müssen sich einbringen. Das funktioniert meines Erachtens in der BBKMF sehr gut und muss weitergeführt werden.

Und für die nächste Zukunft wünsche ich mir natürlich viel Erfolg in Montreux, wo wir dieses Jahr ja gleich zwei Mal antreten dürfen. Nach Röbi, Pascal, Philippe und Hervé hat die Kirchenmusik mit Armin Renggli ja auch jetzt wieder einen starken Chef hinter dem Dirigentenpult. Das kommt sicher gut und ich freue mich schon sehr darauf.

Von links: Hamster mit den Söhnen Stefan, Remo und Lukas.
Das Bild stammt vom Kantonalen Musikfest in Sempach 2015

Im Einsatz als stolzer Fähnrich

ZEMP EQUIPMENT Veranstaltungstechnik GmbH

DER PARTNER FÜR IHREN ANLASS !!

Technik und Festinventar aus einer Hand.
Lautsprecheranlagen, Lichtanlagen, Bartheken.

Ob Live-Konzert, Open-Air, Discoparty, Bar, Theater, Show, Festzeltbeschallung, Fasnachtsparty, Modeschau, Operette, Geburtstagsparty, Turnerabend, Skirennen, Messen, Lotto etc.

Verlangen Sie unverbindlich eine auf Ihren Anlass zugeschnittene Offerte.

ZEMP-EQUIPMENT GmbH
Veranstaltungstechnik
Chapellebode
6182 Escholzmatt
Tel: 041 - 486 13 13
Fax: 041 - 486 11 11
www.zemp-equipment.ch

Mike Zemp
Mobile: 079 - 6 419 400
Email: mike@zemp-equipment.ch

Felder Pirmin
Mobile: 079 - 6 417 400
Email: jimmy@zemp-equipment.ch

WICKI
FLÜHLI • WILLISAU
www.boden-wicki.ch

die
boden
fachleute

Teppiche | Parkett | Vorhangtechnik

Showroom* an der Dorfstrasse 25, 6173 Flühli

*Gerne empfangen wir Sie in unserer Ausstellung nach **Voranmeldung.**

Telefon: 041 488 15 55 | mail@boden-wicki.ch | www.boden-wicki.ch

Carross-Doc
Ausbeulen mit Drücktechnik

Hermann Bucher
079 287 57 16

bringt Ihr Auto in Form!

coiffeur HairLICH

Corina Distel | Rothorn-Center 3
6174 Sörenberg

041 488 00 50 | coiffeurhairlich@gmail.com
www.coiffeurhairlich.ch

Öffnungszeiten Hair & Nail

Di, Do, Fr	8.00 – 12.00	13.30 – 18.00
Mi	9.00 – 12.00	13.30 – 20.00
Sa	7.00 – 12.00	

Junge Musikanten der BBKMF
Lukas Zemp

Liebe Leser,
Es ist uns eine Freude Ihnen in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes mit Lukas Zemp einen weiteren jungen Musikanten vorstellen zu dürfen. Der knapp 20-jährige Posaunist ist seit diesem Frühling fester Bestandteil der Kirchenmusik Flühli.

Lukas Zemp wohnt mit seiner Familie in Malters und ab Oktober in Ettiswil. Er hat drei Geschwister. Die Brüder Tobias und Jonas und seine jüngere Schwester Lea. Sie musizieren alle auch mit grosser Leidenschaft. Tobias spielt ebenfalls in der Kirchenmusik auf dem Es-Bass mit. Die Eltern Kurt und Doris sind beruflich als Leiter der Pfarrei in Malters und in Wolhusen tätig. Lukas ist angehender Elektroinstallateur und wird diesen Sommer die Lehre abschliessen.
Der Bezug zur Region Entlebuch war schon immer da, die Eltern sind in Schüpfheim aufgewachsen. Zudem ist Schüpfheim Heimatort von Lukas Zemp. Auch leben viele Verwandte im Entlebuch.

Die musikalische Karriere hat Lukas mit dem obligaten Jahr auf der Blockflöte gestartet und bereits in der dritten Primarschulklasse begonnen, das Posaunenspiel zu erlernen. Dieses Instrument hat ihn nicht mehr losgelassen und er besucht seither die Musikschule in Malters, aktuell bei Bruno Zemp.
Lukas hat schon bei zahlreichen Musikformationen mitgemacht und trotz seines jugendlichen Alters bereits einige Erfahrung gesammelt. So war er Mitglied bei der Jungmusik und der Feldmusik in Malters. Ebenso hat er bei der Brass Band Frohsinn Grosswangen mitgewirkt und auch zahlreiche Musiklager besucht.

Derzeit spielt Lukas Zemp neben der Kirchenmusik noch bei den BML Talents mit, der Jugendformation der Bürgermusik Luzern. Auch misst er sich gerne am LSEW (Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb) mit andern Musiktalenten. Kürzlich hat er die anspruchsvolle Aufnahmeprüfung zum Militärspiel erfolgreich bestanden. Damit kann der aufgeweckte Posaunist Hobby und Pflicht im „grünen Gwändli“ schön miteinander verbinden.

Zuerst aber steht der Lehrabschluss an. Lukas möchte auch während der kommenden stressigen Wochen nicht auf die Musik verzichten. Die Proben sind vielmehr ein guter Ausgleich. Nach der Lehre plant er einige Jahre im Beruf zu arbei-

ten und erstmal ein bisschen Geld zu verdienen. Eine Weiterbildung hat er zwar im Hinterkopf, aber was genau er machen möchte ist derzeit noch nicht klar.

Lukas Zemp mit den BML Talents bei Kampf der Orchester

Nach einer Bergtour

Angesprochen auf das Erlebnis auf der Bühne und den Umgang mit Stress oder Nervosität sagt Lukas Zemp, dass diese einfach zu einem gewissen Mass dazugehören. In erster Linie sei der Auftritt mit der Band einfach schön und ein freudiger Moment. Seine Leidenschaft gilt der Brass Band, auch weil man da als Blechbläser mehr gefordert werde.
Nebst der Musik ist Lukas auch sonst sehr aktiv. Er macht bei der Jungwacht mit und geht gerne in die Berge, bewegt sich gerne in der freien Natur.
Über andere Projekte oder Reisen hat er sich noch nicht so viele Gedanken gemacht. Die kommende Zeit mit dem Lehrabschluss hat erstmal Priorität. Getreu seinem Motto „emmer aues vorewäg neh“.

Bieri Holzbau

Diverse Holzarbeiten wie:

- Zimmerarbeiten
- Neubauten
- Umbauten
- Treppenbau
- Blockbau
- Innenausbau

Bieri Beat, Emmenstrand, 6173 Flühli, ☎ 041 488 12 65, 041 488 01 70

Bluemelade

Angelika Bucher / Hochwald 7 / 6173 Flühli

Tel. 041 488 02 88 / Fax 041 488 02 91

Süess

Sanitär GmbH

Roger Süess
Süess Sanitär GmbH
Schintmoos 3
6173 Flühli
Tel. 078 751 95 21

- Sanitärinstallationen
- Heizungen
- Solaranlagen
- Komfortlüftungen
- Reparaturen, Service & Unterhalt

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Gruppenreisen mit Erlebnisgarantie

Für Firmen- und Vereinsausflüge, Klassenfahrten und Familienfeiern. Die Spezialisten von EUROBUS stehen für Sie zur Verfügung.

Weitere Informationen oder Katalogbestellungen unter Telefon:

Ruswil (LU) 041 496 96 99
Sursee (LU) 041 925 26 96

Gruppenreisen vom Spezialisten.

www.eurobus.ch

EUROBUS®

Biosphäre
Bergkäserei
Schüpfheim

Das grösste Käsefachgeschäft der Region

Hausgemachte Bifidus-Joghurts • Kräuterbutter
Biosphäre-Geschenke • "Echt Entlebuch"-Produkte

Heinz und Pia Stalder-Müller • Tel. 041 484 21 41 / 041 484 26 64

Band-Besetzung für Frühling / Sommer 2016 ::..

Dirigent	Renggli Armin
Soprano Cornet	Krieger Bruno
Solo-Cornet	Vogel Simon Felder Benno Bangerter Niklaus Emmenegger Remo Felder Tobias
Repiano Cornet	Bieri Felix
2. Cornet	Banz Ursula Odermatt Hanspeter
3. Cornet	Bieri Sigi Emmenegger Martin
Flügelhorn	Bieri Robin
Solo Es-Horn	Distel Ivo
1. Es-Horn	Marti Andi
2. Es-Horn	Schnider Stephan Schnider Fiona
Euphonium	Wicki Andreas Reber Christoph
1. Bariton	Emmenegger Marco
2. Bariton	Banz Sonja Schnider Nicola
1. Posaune	Balmer Lukas
2. Posaune	Zemp Lukas
Bass-Posaune	Emmenegger Adrian
Es-Bass	Zemp Tobias Schnider Erwin
Bb-Bass	Distel Thomas Schnider Roland
Schlagzeug / Perkussion	Emmenegger Stefan Emmenegger Daniel Emmenegger Thomas Emmenegger Konrad
Fähnrich	Emmenegger Hans

Malergeschäft
Franz Wicki AG
6174 Sörenberg / Flühli
Tel. 041 488 22 50, Natel 079 641 82 50

Andreas Bieri
Zimmerei
Flühli

Andreas Bieri
Zimmerei
Schwandalpstr. 12
6173 Flühli

Tel: 041 488 21 69
Fax: 041 488 00 42
Mob: 079 760 10 73

andrelusa.bieri@bluewin.ch

Landi
SCHÜPFHEIM-FLÜHLI
Genossenschaft

Bahnhofstrasse 15
6170 Schüpfheim
Telefon Agrar 041 485 80 00
Telefon Laden 041 485 80 05

Telefax 041 485 80 01
info@landischuepfheim.ch
www.landischuepfheim.ch

A g e n d a

05. Mai 2016	*Auffahrtskonzert, Mühlematt-Halle, Egerkingen*
08. Mai 2016	*Muttertagskonzert, Kurhaus Flühli*
18. Juni 2016	*Eidgenössisches Musikfest, Montreux*
27./28. August 2016	*Kilbi in Flühli*
10. September 2016	*2. BBKMF - Golftrophy*

Restaurant
Thorbach

Restaurant Thorbach
Michael und Peter Lötscher
6173 Flühli

Telefon 041 489 70 10
Fax 041 489 70 11

Ruhetage:
Sonntag ab 17.00 Uhr
Montag und Dienstag

News

Lukas Zemp (Posaune) spielt neu im Probejahr in unseren Reihen mit.
Nicola Schnider (Bariton) und **Niklaus Bangerter** (Cornet) wurden an der GV 2016 neu in den Verein aufgenommen. Wir wünschen allen weiterhin viel Spass und guten Erfolg mit der BBKMF.

Auf die GV 2016 gaben **Sibylle Riedweg** (Es-Horn), **Julia Schnider** (Posaune), **Toni Büchler** (B-Bass) und **Ueli Wigger** (Es-Bass) den Austritt bekannt. Wir danken allen für die tolle Zeit, welche sie in der BBKMF mitgewirkt haben.

Emmenegger Lukas (Cornet)**, Distel Roland** (Posaune)**, Felder Benno** (Cornet)**, Schnider Marlène** (Es-Horn)**, Fuchs Manuela** (Cornet) und **Wigger Hanspeter** (Cornet) haben derzeit Dispens.

Gratulationen

Am 12./13. März fand in Luzern der 24. Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb statt. **Simon Vogel** (Cornet) holte sich in der Kategorie B Cornet mit 97 Punkten den Sieg und durfte am Final teilnehmen.
Lukas Zemp (Posaune) erspielte sich in der Kategorie B Posaune mit 90 Punkten den tollen 4. Rang.
Das Entlebucher Brassquintett mit **Ivo** (Es-Horn), **Roland** (Posaune), **Thomas Distel** (Es-Bass), **Stefan Jenny** (Cornet) und **Florian Wespi** (Cornet) erspielte sich mit 97 Punkten den guten 2. Rang bei den Ensemble Oberstufe.
Wir gratulieren allen Teilnehmenden zu den erfolgreichen Resultaten.

Am 19. März fand in Schüpfheim der Prix Rotary statt bei dem sechs junge Musiktalente ihr Können unter Beweis stellen konnten. Unser Baritonist **Nicola Schnider** holte sich den hervorragenden 3. Rang. Herzliche Gratulation.

Bereits Mitte April konnte Posaunist **Lukas Zemp** einen weiteren schönen Erfolg erreichen, als er die Aufnahmeprüfung zum Militärspiel bestanden hat. Bravo.

Beileid

Leider mussten wir Abschied nehmen von unseren Gönnerehrenmitgliedern **Schnider Theo**, Escholzmatt und **Haas Walter**, Flühli.
Wir sprechen den Angehörigen unser Beileid aus und wünschen den lieben Verstorbenen die ewige Ruhe.